

II-2258 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Wien, am 1981 04 15

Zl. 10.101/21-I/1/81

Parlamentarische Anfrage Nr. 1052
der Abg. Dr. Paulitsch und Gen. betr.
Bau des Plöckentunnels.

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament

1010 W i e n

984 /AB

1981 -04- 16

zu 1052 j

Auf die Anfrage Nr. 1052, welche die Abgeordneten Dr. Paulitsch und Genossen am 18.3.1981, betreffend Bau des Plöckentunnels, an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Die zum Generellen Projekt 1975 des Plöckentunnels durchgeführte Revision, welche die Aufgabe hatte, einerseits das Projekt selbst auf Einsparungsmöglichkeiten hin zu überprüfen und andererseits die im Projekt angegebenen Einheitssätze anhand neuerer Unterlagen den heutigen Gegebenheiten anzupassen, ergab auf der Preisbasis Jänner 1980 Baukosten in der Höhe von 1,46 Miard.S.

Zu 2 und 3):

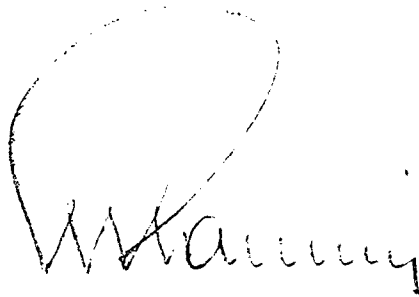
Für den Plöckentunnel liegt - wie ich in meiner Anfragebeantwortung vom 30.7.1980 mitgeteilt habe - ein neues Verkehrsgutachten und nun auch eine Revision zum Generellen Projekt 1975 vor. Weiters ist dem Bundesministerium für Bauten und Technik von italienischer Seite ein neu überarbeiteter Finanzierungsplan vom Juli 1980 zugegangen. Auf Grund dieser Unterlagen wurden bereits verschiedene Wirtschaftlichkeitsüberlegungen angestellt, bei welchen jedoch noch Fragen aufgetaucht sind, die einer Klarstellung im Rahmen einer gemischten österreichisch/italienischen Arbeitsgruppe bedürfen. Das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten wurde Mitte Februar d.J. ersucht, die hiezu erforderlichen Veranlassungen in die Wege zu leiten. Ein Termin für

- 2 -

solche Gespräche konnte bisher jedoch noch nicht festgelegt werden.

Zu 4):

Wie ich bereits in meiner Anfragebeantwortung vom 30.7.1980 mitgeteilt habe, wird nach Abschluß der Expertengespräche die Bundesregierung zu entscheiden haben, ob und zu welchem Zeitpunkt Regierungsverhandlungen aufgenommen werden sollen. Ein Termin für die Aufnahme solcher Verhandlungen, welche federführend vom Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten zu führen sein werden, kann daher zur Zeit nicht angegeben werden.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'W. Haunig'. The signature is written in a cursive style with a large, loopy initial 'W'.